



Bildungsbericht Kompakt 2018

Bildungsbericht Kompakt 2018

für den Landkreis Emsland

Herausgeber	Landkreis Emsland Ordeniederung 1 49716 Meppen
Autor	Patrick Kleene Bildungsbüro Landkreis Emsland Bildungsmonitoring und Bildungsberichtserstattung
Bildnachweis	Fotolia.de; © Gorilla (Titelbild)
Satz und Druck	Landkreis Emsland

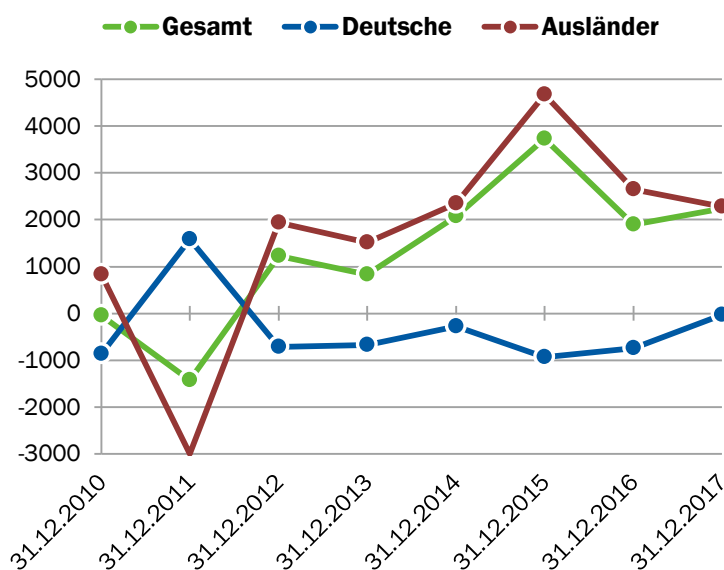
Inhalt

I	Bevölkerung.....	5
II	Arbeit und Wirtschaft.....	8
III	Angebote und Bedarfe an Kinderbetreuung.....	10
IV	Allgemeinbildende Schulen.....	12
V	Berufsbildende Schulen.....	16
VI	Hochschule.....	18
VII	Erwachsenenbildung.....	19

I Bevölkerung

323.636 Menschen lebten am 31.12.2017 im Emsland. Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt bei 18,3 %, der Anteil der über 65-Jährigen bei 18,7 %. Rund 10 % der Bevölkerung im Emsland besitzt ausschließlich eine ausländische Staatsbürgerschaft. Diese kommen zu rund 85 % aus europäischen Nachbarländern.

Abb. 1: Bevölkerungssaldo im Emsland von 2010 bis 2017



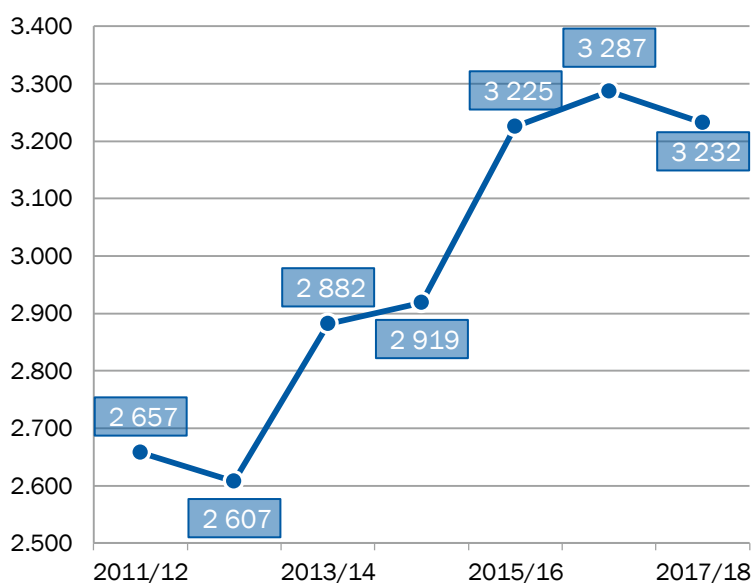
Im Emsland lebten am 31.12.2017 insgesamt 323.636 Menschen. Seit 2012 ist die Bevölkerung damit kontinuierlich gewachsen.

Während die deutsche Bevölkerung seit 2012 leicht aber kontinuierlich rückgängig ist, wächst die ausländische Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark an.

Hinweis LSN: Aufgrund der Umstellung auf das neue "Automatische Liegenschaftskataster-Informationssystem" (ALKIS) sind die Zahlen mit Stand 31.12.2016 und davor nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Quelle zu Abb. 1: LSN, Tab. A100001V

Abb. 2: Entwicklung der Kinderzahlen im Emsland

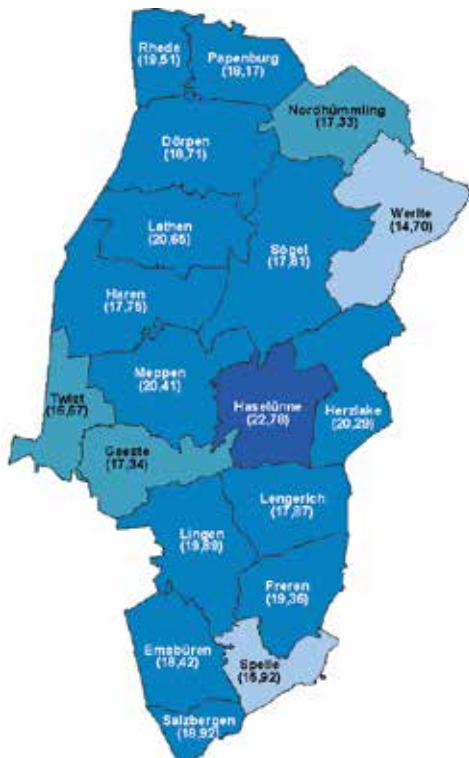


Die Kinderzahlen im Emsland sind seit dem Jahr 2012/13 kontinuierlich gestiegen. 2017/18 gab es erstmals wieder einen leichten Rückgang.

Im Emsland leben 3.232 Kinder, die von Oktober 2017 bis Oktober 2018 geboren sind. Auch in diesem Zeitraum im Ausland geborene und in das Emsland zugezogene Kinder werden in dieser Statistik berücksichtigt.

Quelle zu Abb. 2: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung

Abb. 3: Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter im Emsland am 31.12.2017



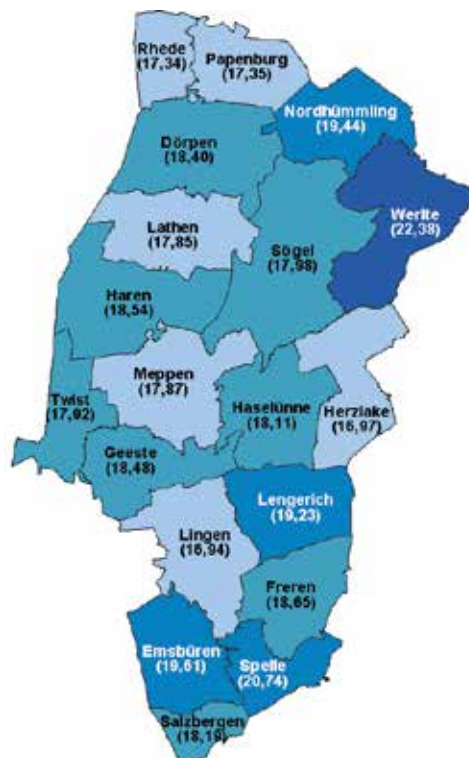
Der Anteil der Bevölkerung im Emsland im Alter von 65 Jahren und älter liegt im Emsland zum Stichtag 31.12.2017 bei durchschnittlich 18,71 %. Im Vorjahr lag der Wert bei 18,44 %.

Mit 22,78 % wird der höchste Wert in der Stadt Haselünne erreicht.

Mit 14,70 % wird der niedrigste Wert in der Samtgemeinde Werlte erreicht.

Quelle zu Abb. 3: LSN, Tab. A100002G

Abb. 4: Anteil der Bevölkerung im Alter von 18 Jahren und jünger im Emsland am 31.12.2017



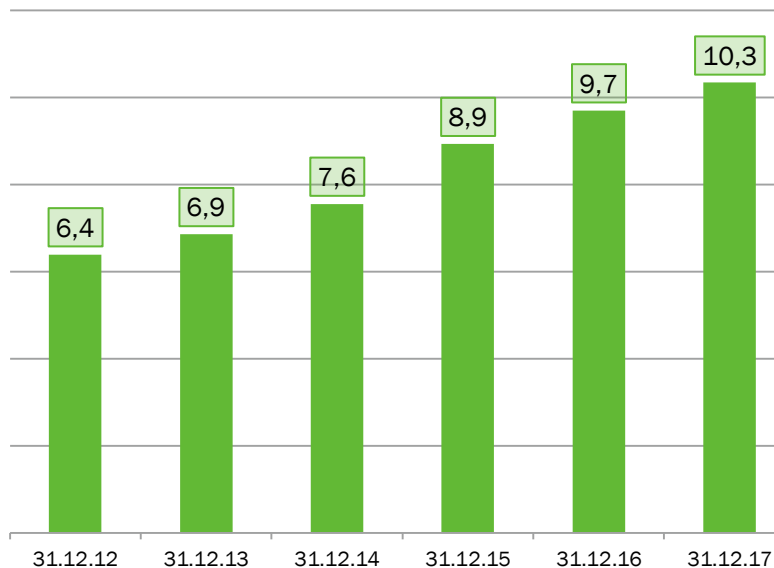
Der Anteil der Bevölkerung im Emsland im Alter von 18 Jahren und jünger liegt im Emsland zum Stichtag 31.12.2017 bei durchschnittlich 18,28 %. Im Vorjahr lag der Wert bei 18,44 %.

Mit 22,38 % wird der höchste Wert in der Samtgemeinde Werlte erreicht.

Mit 16,94 % wird der niedrigste Wert in der Stadt Lingen (Ems) erreicht.

Quelle zu Abb. 4: LSN, Tab. A100002G

Abb. 5: Ausländeranteil im Emsland



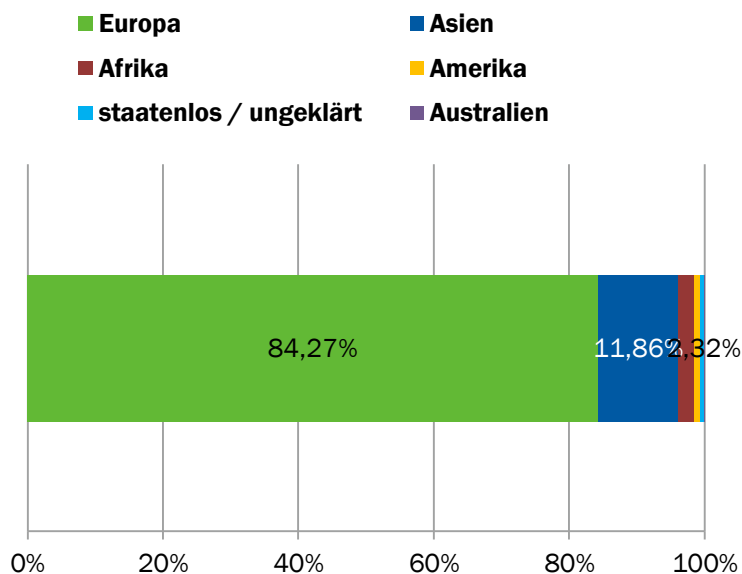
Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Emsland liegt zum Stichtag 31.12.2017 bei 10,3 %.

Mit 17,95 % wird der höchste Wert in der Samtgemeinde Sögel erreicht.

Mit 5,03 % wird der niedrigste Wert in der Samtgemeinde Lengerich erreicht.

Quelle zu Abb. 5: LSN, Tab. A100001V

Abb. 6: Herkunft der Ausländer im Emsland zum 31.12.2015



Mit 84,27 % kommt der Großteil der ausländischen Bevölkerung des Emslandes zum Stichtag 31.12.2015 aus dem europäischen Ausland.

Innerhalb Europas sind die Niederlande und Polen die häufigsten Herkunftsländer.

Hinweis LSN: Aufgrund von bislang ungeklärten datenschutzrechtlichen Problemen sind Daten der Landesstatistik nach dem 31.12.2015 derzeit nicht verfügbar.

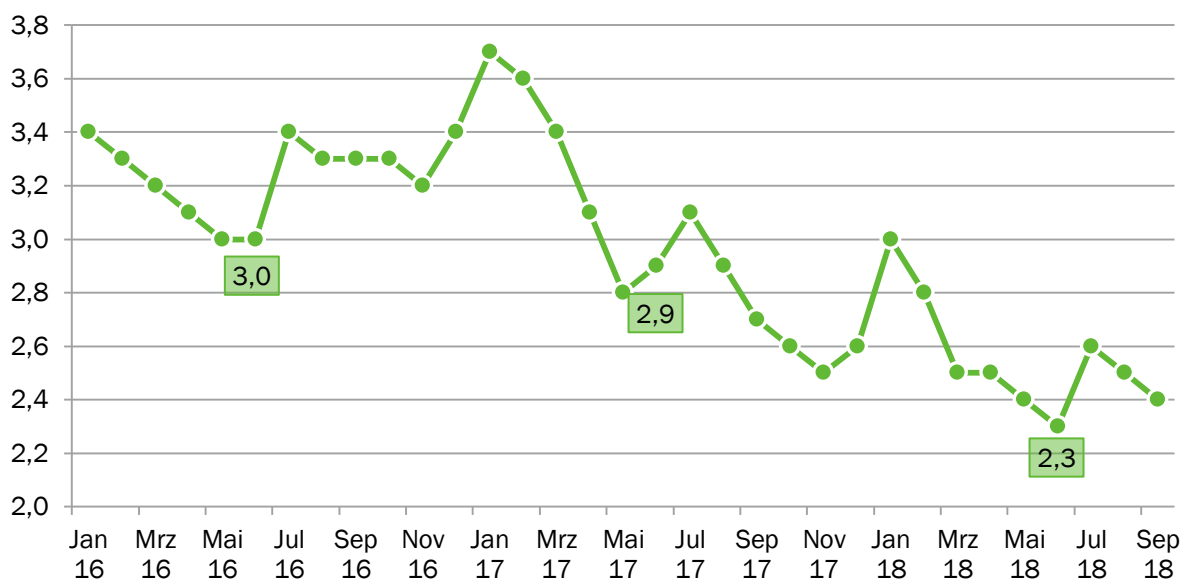
Häufigste europäische Herkunft	Anteil	Häufigste nicht-europäische Herkunft	Anteil
Niederlande	24,65 %	Syrien	42,13 %
Polen	22,81 %	Irak	8,96 %
Rumänien	11,45 %	Afghanistan	8,37 %
Ungarn	5,83 %	Vietnam	8,06 %
Türkei	3,58 %	Kasachstan	6,47 %

Quelle zu Abb. 6: LSN, Tab. Z1050002

II Arbeit und Wirtschaft

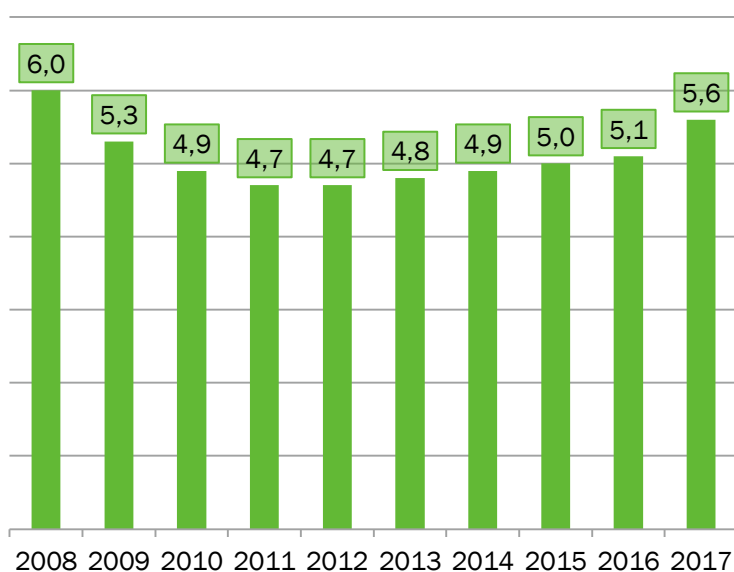
Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,4 % im September 2018 auf einem historischen Tiefststand. Gleichzeitig sind nur 5,6 % der im Emsland lebenden Personen von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende abhängig. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt kontinuierlich. Außerdem arbeiten immer weniger Menschen in ausschließlich geringfügigen Beschäftigungen.

Abb. 7: Entwicklung der Arbeitslosenquote im Emsland



Quelle zu Abb. 7: Statistik der Bundesagentur für Arbeit für den Landkreis Emsland

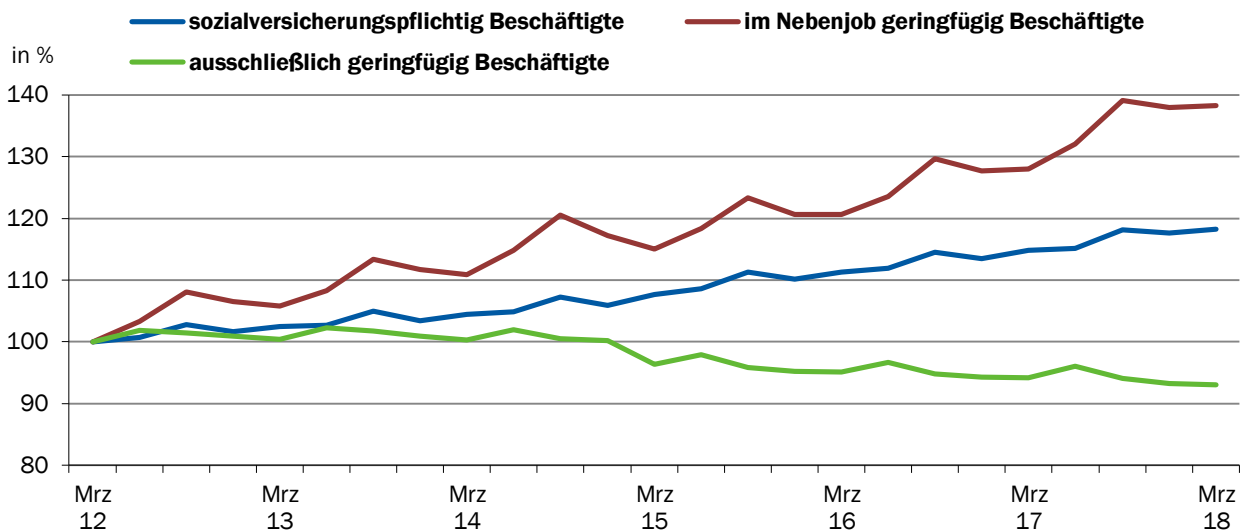
Abb. 8: Entwicklung der SGB II-Quote im Emsland



Im Jahr 2017 erhielten 5,6 Prozent der im Emsland lebenden Menschen (zwischen 0 Jahren und der Regelaltersgrenze für den Leistungsbezug) Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Damit war nur jede/r Zwanzigste im Emsland abhängig von Hartz-IV-Leistungen.

Quelle zu Abb. 8: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Hilfequoten

Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten im Emsland



Quelle zu Abb. 9: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalreport über Beschäftigte

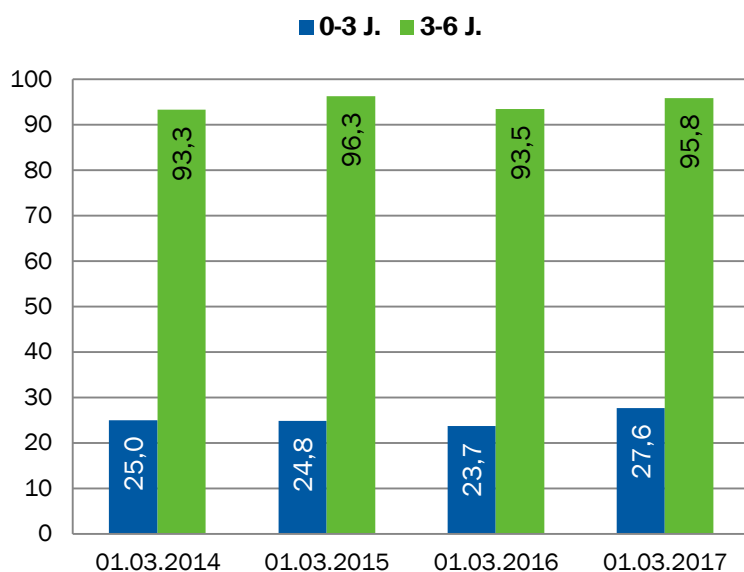
Im Emsland steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kontinuierlich an. Im Vergleich zum März 2012 (114.983) arbeiten im März 2018 (135.972) rund 20 % mehr Menschen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen. 60 % dieser Beschäftigten sind männlich und 40 % weiblich. Mit 76 % arbeitet der größte Teil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Emsland in Vollzeit. 41.487 Personen, also etwa 31 % dieser sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind bereits älter als 50 Jahre.

Während die Zahl der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten stark ansteigt, arbeiten nur noch 25.721 Personen ausschließlich in geringfügigen Beschäftigungen. Im Vergleich 2012 bedeutet dies einen Rückgang um 7 %.

III Angebote und Bedarfe an Kinderbetreuung

27,6 % der 0-3 Jährigen (Krippe) besuchten zum Stichtag 01.03.2017 eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich bezuschusste Kindertagespflege. Bei den 3-6 Jährigen (Kindergarten) liegt die Besuchsquote bei 95,8 %. Insgesamt steigt die Zahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich an. Während immer mehr Ganztagsplätze nachgefragt werden, sinkt die Nachfrage nach der 4-stündigen Vormittagsbetreuung.

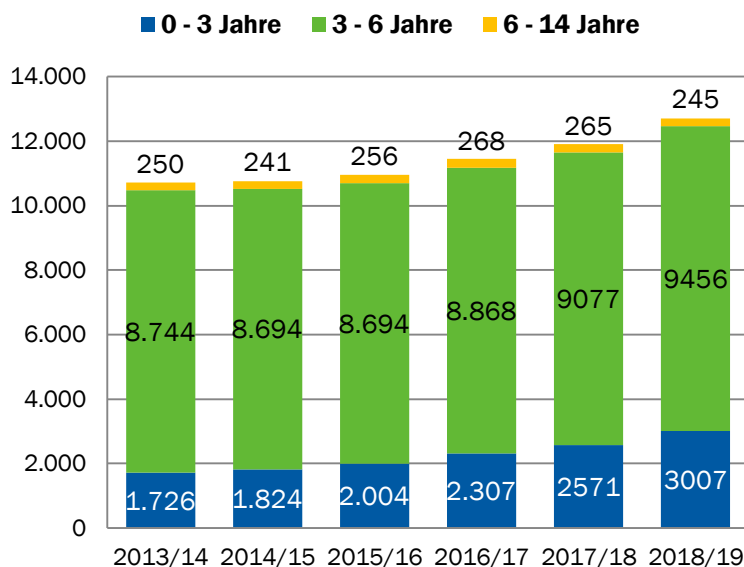
Abb. 10: Besuchsquote je 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe im Emsland



Zum 01. März 2017 besuchen 27,6 % der 0-3 Jährigen eine Kindertageseinrichtung oder die Kindertagespflege. Bei den 3-6 Jährigen sind es 95,8 %.

Quelle zu Abb. 10: LSN, Tab. K2300332

Abb. 11: Belegte Plätze in Tageseinrichtungen (ohne öffentlich bezuschusste Kindertagespflege) für Kinder nach Altersgruppen im Landkreis Emsland

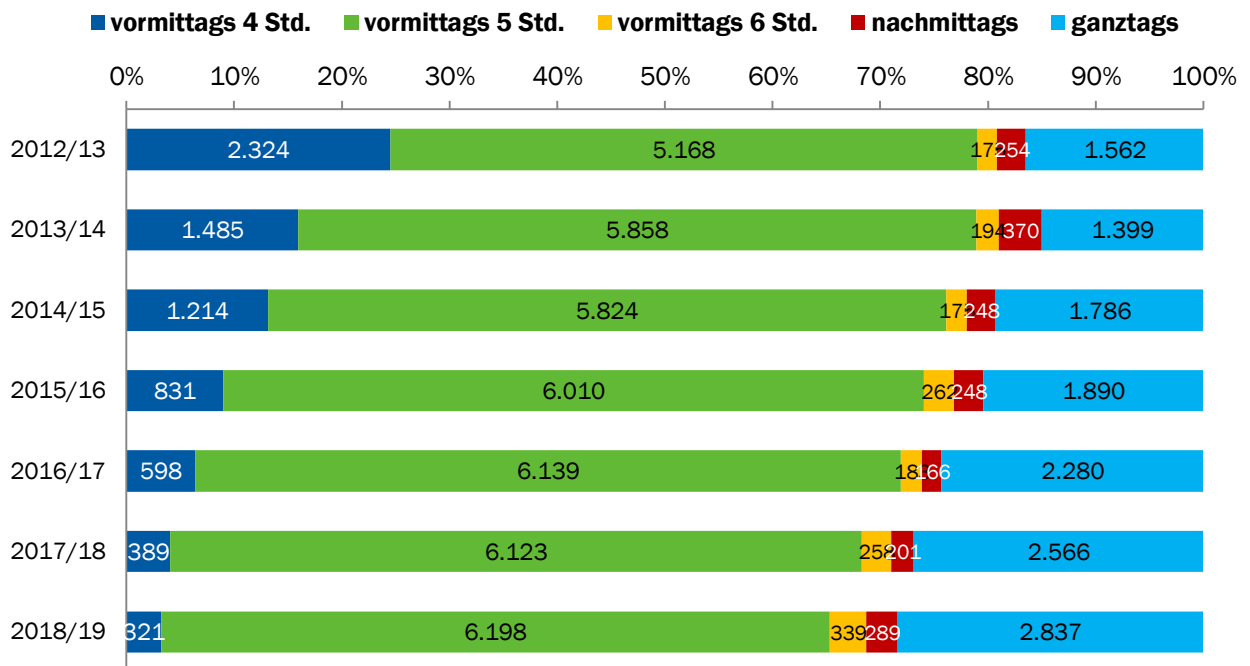


Die Zahl der belegten Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder steigt seit Jahren kontinuierlich an. Sowohl in der Altersgruppe der 0-3 Jährigen, als auch in der Altersgruppe der 3-6 Jährigen sind dabei gleichbleibende Steigerungen zu verzeichnen.

Im Jahr 2018/19 werden die Tageseinrichtungen von 12.708 Kindern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 6,7 %.

Quelle zu Abb. 11: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

Abb. 12: Plätze in Regelgruppen (3 - 6 Jahre) nach täglicher Betreuungszeit im Landkreis Emsland



Quelle zu Abb. 12: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

Das Angebot an Betreuungsplätzen in den Regelgruppen (3 – 6 Jahre) hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Vergleich zum Jahr 2012/13 sind die Plätze für eine 4-stündige Vormittagsbetreuung deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig ist die Anzahl der Plätze in der 6-stündigen Vormittagsbetreuung und vor allem in der Ganztagsbetreuung stark angestiegen.

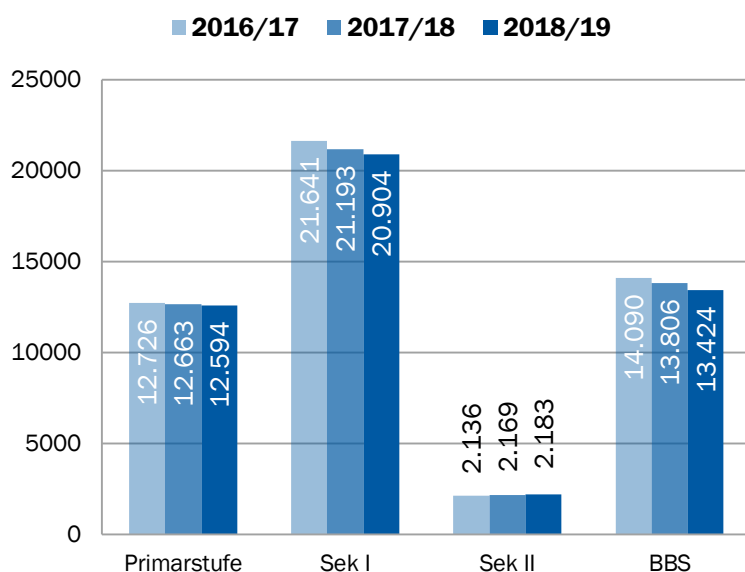
IV Allgemeinbildende Schulen

Im Schuljahr 2018/19 gibt es in den allgemeinbildenden Schulen im Emsland 49.105 Schülerinnen und Schüler. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 726 Schülerinnen und Schüler.

Die Übergangsquote von der Grundschule in die Oberschule liegt emslandweit bei 47,5 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gesunken. Die Übergangsquote zum Gymnasium liegt im Emsland im Schuljahr 2018/19 bei 41,2 % und ist damit leicht angestiegen.

Der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Hauptschulabschluss ist im Emsland im Schuljahr 2016/17 mit insgesamt 5,3 % unverändert hoch. Besonders bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern wird mit 40,2 % der hohe Wert aus dem Vorjahr nochmals überschritten.

Abb. 13: Entwicklung der Schülerzahlen zum Vorjahr im Landkreis Emsland



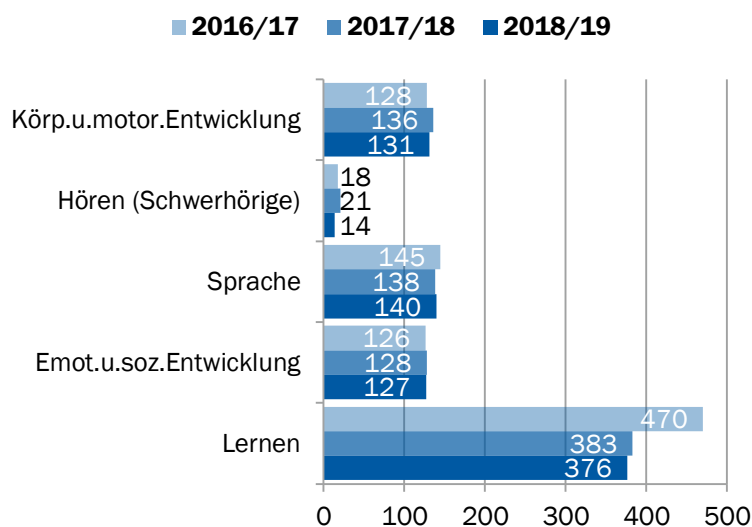
Im Schuljahr 2018/19 besuchen 49.105 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Emsland.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang an Schülerzahlen um 726 Schülerinnen und Schüler, bzw. um 1,46 %.

Nur in der Sekundarstufe II sind leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Quelle zu Abb. 13: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

Abb. 14: Schülerinnen und Schüler an Förderschulen im Landkreis Emsland

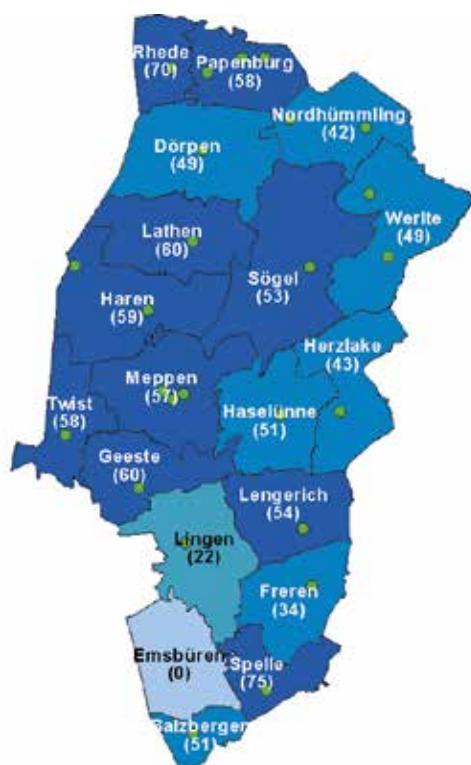


Im Schuljahr 2018/19 werden die Förderschulen im Emsland von 788 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 18 Schülerinnen und Schüler. In den Schuljahren 2017/18 und 2016/17 war die Differenz zum Vorjahr deutlich höher.

Schuljahr	Dif. zum Vorjahr
2018/19	- 18 SuS
2017/18	- 81 SuS
2016/17	- 90 SuS

Quelle zu Abb. 14: LSN, Tab. K3001031 ; Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Abb. 15: Übergangsquoten von Grundschule in die Oberschule im Landkreis Emsland im Schuljahr 2018/19



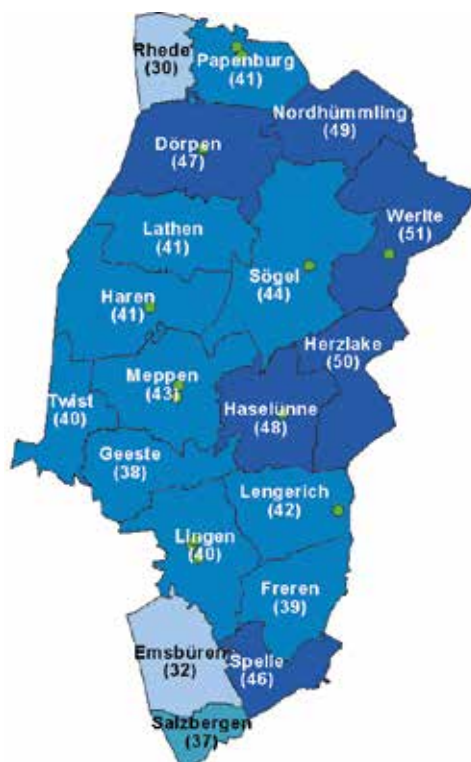
Die durchschnittliche Übergangsquote von der Grundschule zur Oberschule liegt im Schuljahr 2018/19 im Emsland bei 47,5 % (Vorjahr 49,0 %).

Die höchste Quote mit 74,8 % wird in der Samtgemeinde Spelle erreicht.

Hinweis zur Abbildung: Die grünen Punkte beschreiben die jeweiligen Schulstandorte.

Quelle zu Abb. 15: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Abb. 16: Übergangsquoten von Grundschule in das Gymnasium im Landkreis Emsland im Schuljahr 2018/19



Die durchschnittliche Übergangsquote von der Grundschule zum Gymnasium liegt im Schuljahr 2018/19 im Emsland bei 41,2 % (Vorjahr 40,8 %).

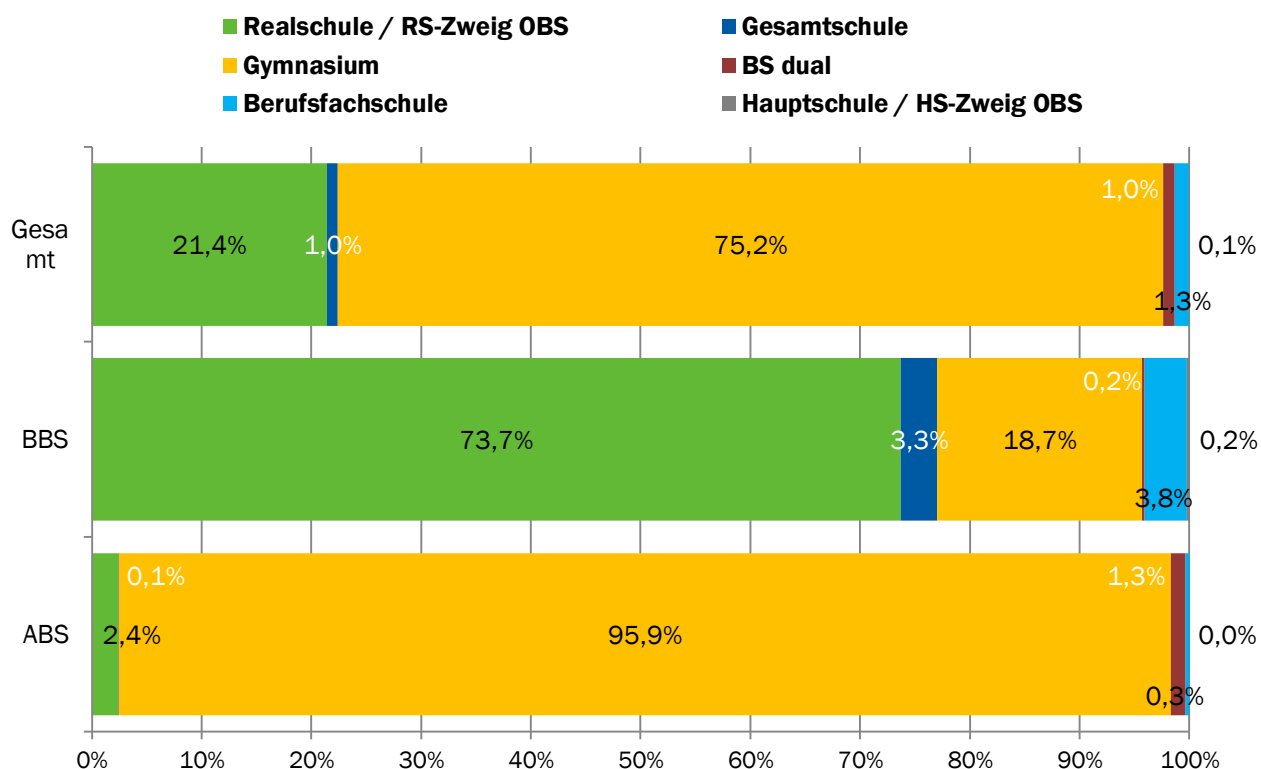
Die höchste Quote mit 51,3 % wird in der Samtgemeinde Werite erreicht.

Die niedrigste Quote mit 30,0 % wird in der Gemeinde Rheda (Ems) erreicht.

Bei der Übergangsquote der Samtgemeinde Spelle sind die Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweigs der Oberschule Spelle bereits mit einbezogen. Hier findet bereits ab JGS 5 eine Zuordnung zu schulorganisatorischen Zweigen statt.

Quelle zu Abb. 16: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung
Hinweis: Übergänge emsländischer SuS zu Schulen außerhalb der Kreisgrenze sind berücksichtigt.

Abb. 17: Übergänge in die gymnasiale Oberstufe der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien nach vorher besuchter Schulform im Emsland



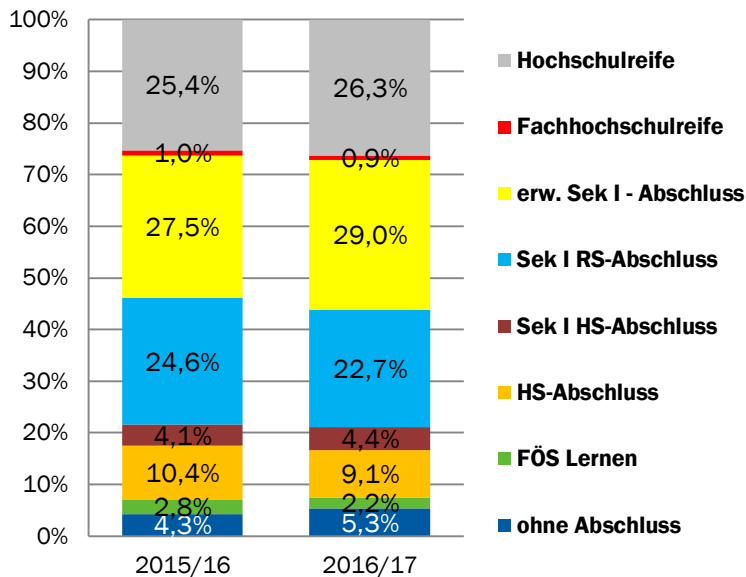
Quelle zu Abb. 17: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Jahrgangsstufe 11) an den allgemeinbildenden Gymnasien haben zu 95,9 % vorher ebenfalls ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht. Lediglich 2,4 % der Schülerinnen und Schüler wechselten im Schuljahr 2018/19 von der Realschule / Oberschule in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums.

An den beruflichen Gymnasien kommen die Schülerinnen und Schüler mit 73,7 % größtenteils von der Realschule / Oberschule mit Realschulzweig. Mit 18,7 % hat jedoch fast jede/r fünfte Schüler/in vorher ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht.

In der Summe haben drei Viertel der Oberstufenschülerinnen und -schüler vor dem Übergang in die Oberstufe ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht. 21,4 % sind von den Realschulen / Oberschulen mit Realschulzweig in die Oberstufe des allgemeinbildenden oder beruflichen Gymnasiums gewechselt.

Abb. 18: Verteilung der Schulabschlüsse der Schulabgänger/innen im Emsland

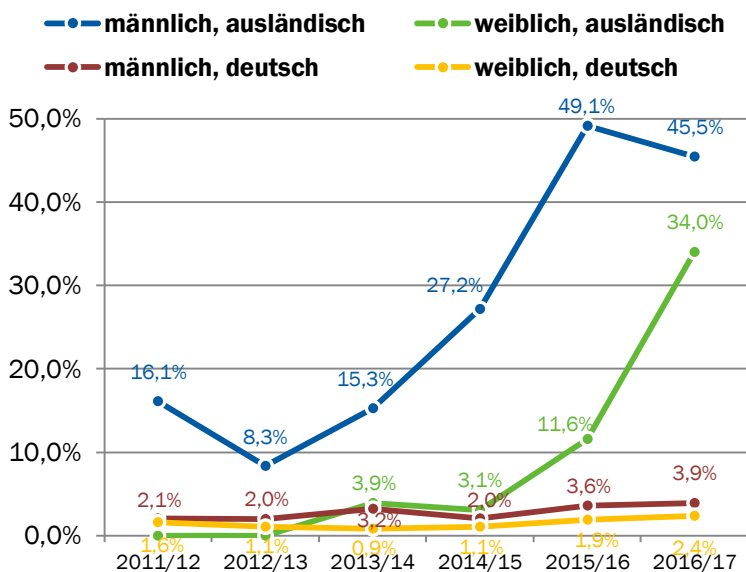


Im Schuljahr 2016/17 war der am häufigsten erreichte Schulabschluss mit 29,0 % der erweiterte Sek I - Abschluss. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 27,5 %. Auch der Anteil der Hochschulreife ist mit 26,3 % im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % gestiegen.

Im Schuljahr 2016/17 verlassen jedoch auch 5,3 % der Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Abschluss. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 4,3 %.

Quelle zu Abb. 18: LSN, Tab. M3002513

Abb. 19: Schulabgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen ohne Schulabschluss nach Geschlecht und Herkunft im Emsland



Im Schuljahr 2016/17 verließen 45,5 % der ausländischen Schüler und 34,0 % der ausländischen Schülerinnen die Schule ohne Schulabschluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem der Wert bei den ausländischen Schülerinnen stark angestiegen.

Deutsche Schülerinnen und Schüler weisen hier deutlich geringe Quoten auf. Im Vergleich zu den letzten beiden Schuljahren steigen jedoch auch diese Quoten kontinuierlich an.

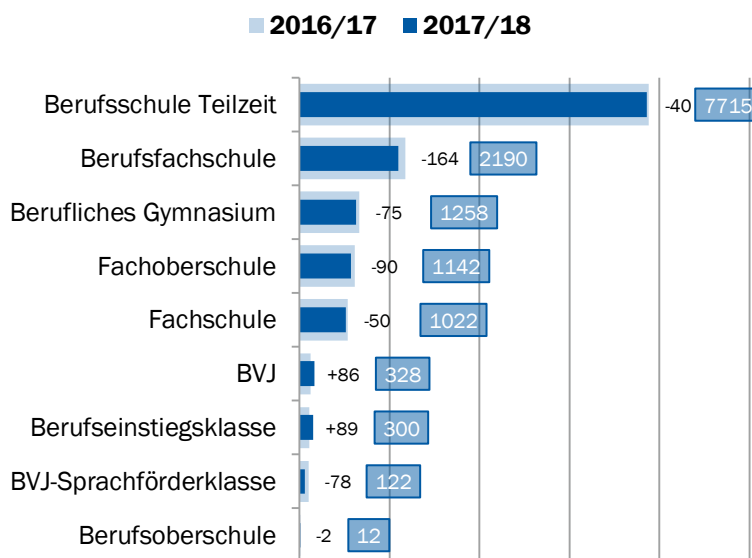
Quelle zu Abb. 19: LSN, Tab. K3002517

V Berufsbildende Schulen

Insgesamt besuchen 28.178 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18 die berufsbildenden Schulen im Emsland. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 648 Schülerinnen und Schüler. Den größten Rückgang verzeichnen dabei die Berufsfachschulen.

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Jahr 2018 weiter angestiegen auf 1.152 Stellen. Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie der Bewerberinnen und Bewerber nimmt dagegen weiter ab. Die Quote der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge ist zudem 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % auf 24,1 % gestiegen.

Abb. 20: Schüler/innen an berufsbildenden Schulen nach Schulform im Emsland

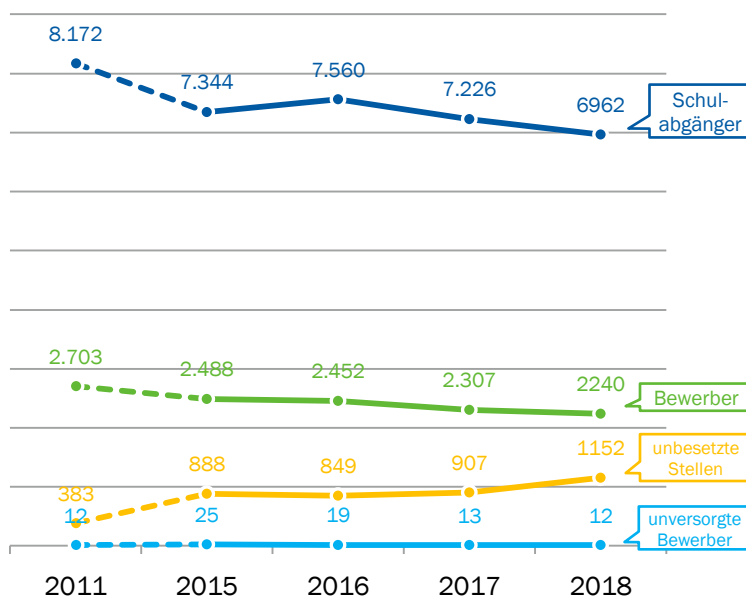


An den berufsbildenden Schulen im Emsland sind mit Ausnahme der BEK und dem BVJ die Schülerzahlen aller Schulformen rückläufig.

Mit 164 Schülerinnen und Schülern weniger als im Vorjahr ist der Rücklauf an den Berufsfachschulen am stärksten.

Quelle zu Abb. 20: LSN, Tab. K3050211

Abb. 21: Ausbildungssituation im Landkreis Emsland



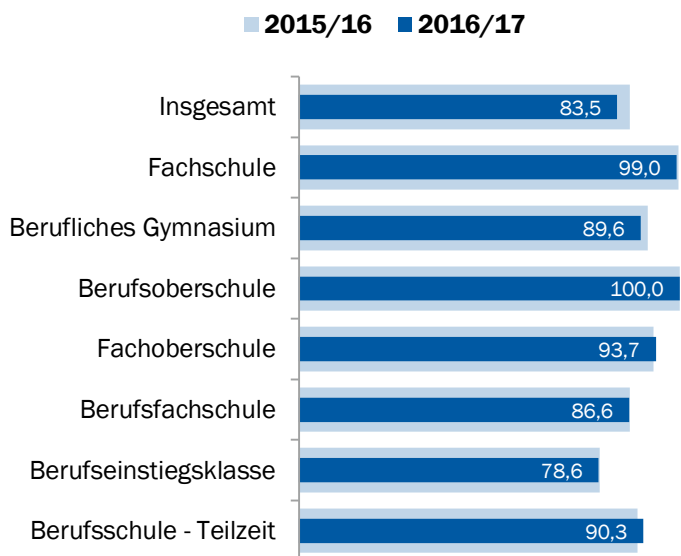
Im Schuljahr 2017/18 haben 6.962 Schülerinnen und Schüler die Schulen verlassen. Dies sind 264 Schulabgänger weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber ist zwar ebenfalls rückläufig, jedoch schwächer als der Rückgang der Schulabgänger.

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen steigt dagegen weiterhin stark an. Im aktuellen Ausbildungsjahr konnten demnach 1.152 Stellen nicht besetzt werden.

Quelle zu Abb. 21: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Abb. 22: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge im Emsland



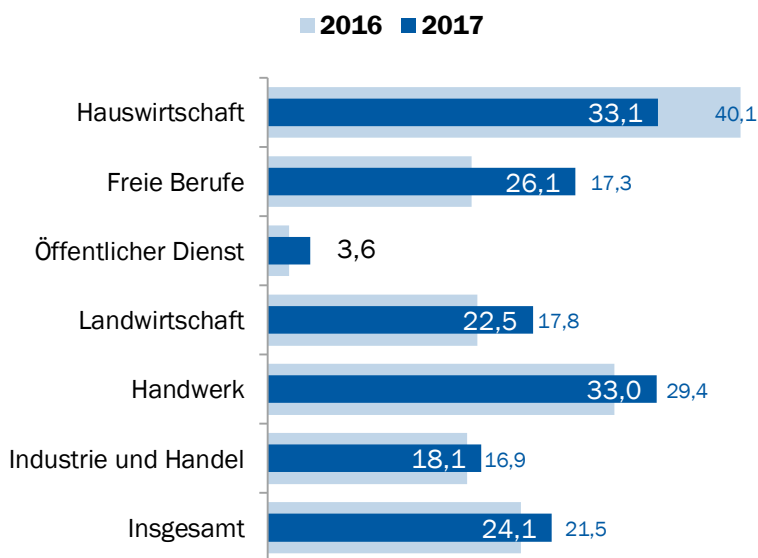
Die Erfolgsquote beim Abschluss der beruflichen Bildungsgänge liegt im Emsland im Schuljahr 2016/17 bei 83,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 3,4 %.

Die höchsten Erfolgsquoten werden an der Berufsoberschule und der Fachschule erreicht.

In der Berufseinstiegsklasse ist die Erfolgsquote mit 78,6 % am geringsten.

Quelle zu Abb. 22: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-E15.2i

Abb. 23: Quote vorzeitiger Auflösung von Ausbildungsverträgen im Emsland



Mit 24,1 % wurde im Jahr 2017 rund jeder vierte Ausbildungsvertrag vorzeitig beendet. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 21,5 %.

Besonders hohe Lösungsquoten werden im Bereich der Hauswirtschaft und im Handwerk erreicht. Hier wird jede dritte Ausbildung vorzeitig beendet.

Im öffentlichen Dienst ist die Lösungsquote mit 3,6 % am geringsten.

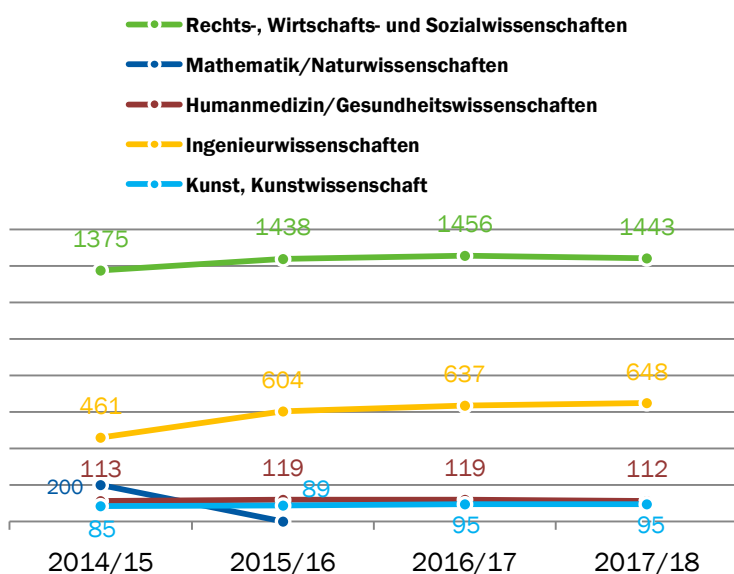
Quelle zu Abb. 23: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-E15.3i

VI Hochschule

Im Wintersemester 2017/18 gibt es am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück 2.298 Studierende. Insgesamt befinden sich darunter 1.431 männliche Studierende. 51 Studierende haben keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Im Jahr 2017 konnten 532 Studierende am Campus Lingen die Abschlussprüfung bestehen. 53 davon haben einen Master-Abschluss.

Abb. 24: Anzahl der Studierenden am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück

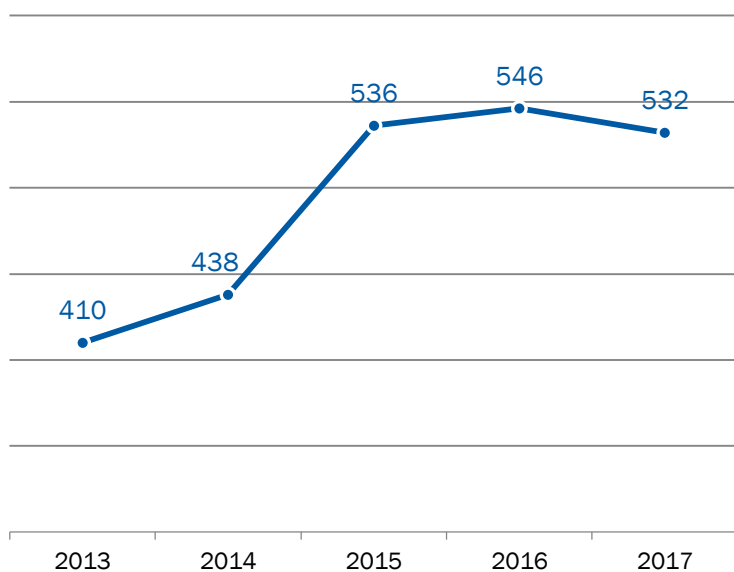


Im Wintersemester 2017/18 gibt es am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück 2.298 Studierende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um 9 Studierende.

Die meisten Studierenden sind der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugeordnet.

Quelle zu Abb. 24: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-F07.1i

Abb. 25: Bestandene Abschlussprüfungen am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück



Im Jahr 2017 haben 532 Studierende am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück ihre Abschlussprüfung bestanden. 53 davon waren Abschlüsse eines Master-Studiengangs.

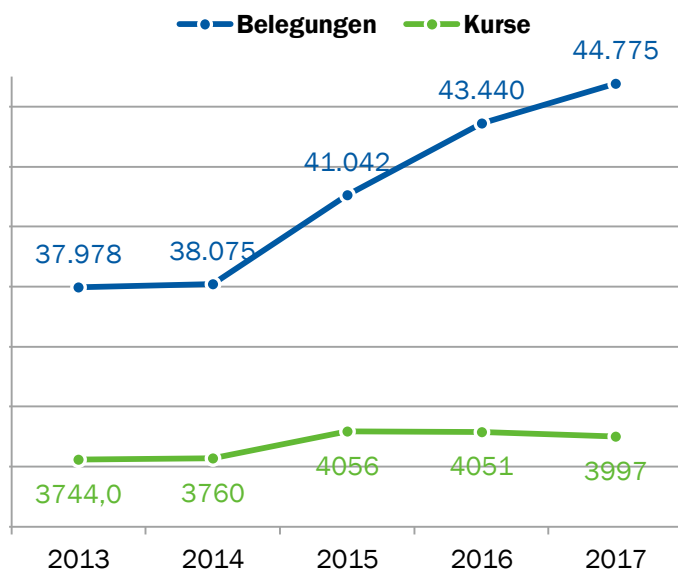
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies erstmals einen leichten Rückgang. Insgesamt ist die Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen jedoch weitgehend konstant.

Quelle zu Abb. 25: LSN, Tab. M3100301

VII Erwachsenenbildung

Das Angebot an Volkshochschulkursen nach Themengebieten sowie die Gesamtanzahl der Unterrichtsstunden ist in den vergangenen Jahren weitestgehend konstant geblieben. Lediglich das Angebot an Unterrichtsstunden im Bereich der „Sprache“ hat sich stark erweitert. Dies lässt sich vor allem durch die gesteigerte Zahl der Zuwanderungen in den letzten Jahren erklären.

Abb. 26: Entwicklung der Kurse und Belegungen an Volkshochschulen im Emsland

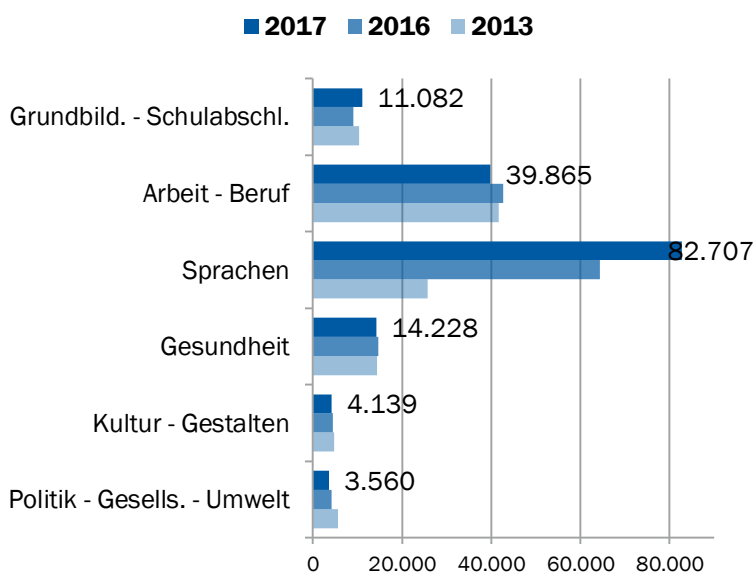


Die Anzahl der angebotenen Kurse der Volkshochschulen im Emsland sind vom Jahr 2014 auf 2015 um rund 8 % gestiegen und sind seitdem mit etwa 4.000 Kursen auf einem konstanten Niveau.

Die Anzahl der Belegungen ist dagegen seit 2014 jedes Jahr stark angestiegen. Dies hängt im Wesentlichen auch mit der Art der angebotenen Kurse zusammen. Nähere Informationen zum Kursangebot finden sich in Abb. 27.

Quelle zu Abb. 26: VHS Statistik

Abb. 27: Entwicklung des Kursangebots an emsländischen VHS nach Themengebieten



Das Kursangebot der Volkshochschulen in Bezug auf die Anzahl der Unterrichtsstunden nach Themengebieten hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Lediglich im Bereich der „Sprachen“ hat sich ein sehr starker Anstieg der Unterrichtsstunden ergeben.

Der wesentliche Grund hierfür ist die hohe Zahl an Zuwanderungen in den vergangenen Jahren.

Quelle zu Abb. 27: VHS Statistik



Landkreis Emsland

Ordeniederung 1 • 49716 Meppen

www.emsland.de • info@emsland.de

Tel.: 05931 44-0 • Fax: 05931 44-3621